

Einige seltene Pflanzen aus Hinterpommern.

Von

Fritz Römer, Polzin i. Pomm.

Im Laufe des Monats Juli 1906 weilte ich einige Zeit in Kolberg. Auf meinen botanischen Wanderungen in früher Morgenstunde traf ich *Carex extensa* Good. in Gesellschaft von *C. distans*, *Glaux maritima*, *Juncus Gerardi* usw. zuerst auf einer ziemlich trockenen, kurzgrasigen Salztrift zwischen der Persante und der Körliner Chaussee auf beschränktem Raume an. Verbreiteter ist die salzholde *Carex* in den benachbarten feuchten Wiesen, deren Flora größtenteils der Sense zum Opfer gefallen war. Doch waren einzelne blühende Stengel über alle Wiesen dort verbreitet und gaben Zeugnis von zahlreichem Vorkommen. Der Fund beansprucht insofern Interesse, als der bisher bekannte östlichste Standort an der Ostseeküste die Insel Usedom war.

Neu für die Flora von Kolberg ist auch *Pilularia globulifera* L., die ich auf dem Moore in der Nähe des Dorfes Alt-Tramm in einem fast ausgetrockneten Torfstich beobachtete. Sie bedeckte eine fast quadratische Fläche von etwa 3 m Seite wie ein grüner Rasen, aus dem nur wenige Exemplare von *Juncus supinus* hervorglugten.

Ich lenkte auch meine Schritte zum steinigen rechten Persanteufer in der Nähe der Wilhelmstraße, um nach *Linaria repens* (siehe diese Verhandl. Jahrgang 44 S. XXVII) Umschau zu halten. Sie war durch Neumauerung des Ufers zu Grunde gegangen, doch konnte ich sie einige hundert Meter weiter stromaufwärts an einer sehr versteckten Stelle feststellen. In der Nähe der Mühlen in der Straße „Neustadt“ scheint sie sich immer mehr auszubreiten.

Von Interesse ist wohl auch das Vorkommen von *Carex chordorrhiza* Ehrh. in Hinterpommern, da die seltene Segge an den bisher bekannten pommerschen Standorten durch Austrocknung verschwunden ist. Freund Hintze-Friedrichshorst hat sie in diesem Jahre im Dramburger Kreise an zwei Stellen entdeckt: am Stüditzsee

und in den „nassen Lieps“, den Fuhlbeckquellen, letztere in der Nähe der Haltestelle Herzberg der Strecke Virchow—Deutsch-Krone gelegen. Der Stüdnitzsee ist im vorigen Jahre abgelassen worden, infolgedessen sind hier die Pflanzen nur klein geblieben und lange nicht so üppig als am andern Standort. In den Fuhlbeckquellen dürfte *C. chordorrhiza* ein langes Leben beschieden sein, da die Entwässerungsversuche wegen der tiefen Lage vergeblich gewesen sind, die Dorfbewohner es auch gar nicht wagen, das schwammige schaukelnde Gelände zu betreten. Daß ich es mir nicht versagte, Freund H.'s Ruf zu folgen, um die Rarität an Ort und Stelle zu sehen und einzusammeln, wird jeder Botaniker verständlich finden. Ich erwähne zum Schluß die seiner Zeit notierten Begleitpflanzen: *Carex limosa*, *lasiocarpa*, *rostrata*, *canescens*, *Stellaria glauca*, *Vaccinium Oxycoccus*, *Comarum*, *Menyanthes*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Equisetum limosum*.

Polzin, den 8. August 1906.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Fritz

Artikel/Article: [Einige seltene Pflanzen aus Hinterpommern. 223-224](#)